

55 11230



Didaktische FWU-DVD

Nürnberger Prozess

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten / auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen die Lage Deutschlands am Ende des Zweiten Weltkriegs und die Bedeutung des Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozesses für die deutsche und weltweite Öffentlichkeit historisch ein;
- erkennen die Ziele der Alliierten und die Schwierigkeiten, mit denen der Prozess von Anfang an konfrontiert war;
- können die Bedeutung Nürnbergs für die Wahl des Austragungsorts des Prozesses einordnen;
- lernen alle Angeklagten und die Anklagepunkte des Hauptkriegsverbrecherprozesses kennen;
- erhalten einen Überblick über die sogenannten Nachfolgeprozesse und deren Bedeutung für die Entnazifizierung in Nachkriegsdeutschland;
- vollziehen die Schritte der Entwicklung des Völkerrechts vom Londoner Abkommen bis zum Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) nach;
- erkennen, dass historische Kenntnisse aus Überlieferungen gewonnen werden, deren Aussagekraft begrenzt ist;
- verstehen und beurteilen die komplexe Rezeption des Nürnberger Prozesses bis zum heutigen Tag;
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Perspektiven im Film selbst und in Quellen;
- können historisch relevante Informationen aus dem Film herausarbeiten und gliedern;
- strukturieren historisch relevante Informationen aus verschiedenen Informationsquellen (Film, Text, Bild), erarbeiten und verknüpfen Einsichten und organisieren diese;
- verstehen, dass Quellen historische Geschehnisse aus einer bestimmten Perspektive darstellen.

Nürnberger Prozess

Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess Film 26 min

Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess Sequenzen

Die Angeklagten

Bild

Der Prozess

6 Bilder

Arbeitsmaterial



Zum Inhalt

Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess

(Film 26 min)

Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess stellt ein einmaliges Ereignis in der Weltgeschichte dar. In diesem internationalen Militärtribunal setzten sich die vier Siegermächte des Zweiten Weltkriegs (Frankreich, die Sowjetunion, die USA und Großbritannien) das Ziel, die bis dahin unvorstellbaren Verbrechen der NS-Diktatur juristisch aufzuarbeiten und die Schuldigen einer gerechten Strafe

zuzuführen. Angeklagt waren führende Vertreter des NS-Regimes und NS-Organisationen.

Menü „Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess“ (Filmsequenzen)

Hintergründe (Filmsequenz 2:20 min)

Nach der Niederlage Deutschlands standen die Alliierten vor der Frage, wie sie mit den Besiegten und v. a. deren Kriegsverbrechen umgehen sollten. Die Lage Deutschlands in dieser Zeit und der Weg zum Prozess werden in dieser Sequenz dargestellt.



Nürnberg als Austragungsort (Filmsequenz 1:40 min)

In dieser Sequenz wird die Wahl Nürnbergs als Austragungsort des Prozesses und dessen Bedeutung dargestellt. Zunächst wird auf die Besonderheit Nürnbergs (Ort der Reichsparteitage und Entstehung der „Nürnberger Rassengesetze“) eingegangen, danach das Medienecho dieses Prozesses gezeigt.

Angeklagte, Anklagepunkte und Prozessordnung (Filmsequenz 6:10 min)

Alle 24 Angeklagten werden in dieser Sequenz knapp vorgestellt, ebenso die Anklagepunkte. Danach wird die Prozessordnung erläutert.

Der Angeklagte Baldur von Schirach (Filmsequenz 3:30 min)

Diese Sequenz schildert den Aufstieg des jüngsten Angeklagten, Baldur von Schirach, dem ehemaligen Reichsjugendführer, der nicht nur für Propaganda und Indoktrination der Jugend zuständig war, sondern als Gauleiter von Wien ebenso für die Deportation von 60.000 Juden verantwortlich war.

Der Angeklagte Hermann Göring (Filmsequenz 1:50 min)

Einer der prominentesten Angeklagten steht im Fokus dieser Sequenz: Hermann Göring. Seine Machtposition und zahllosen Vergehen während der NS-Zeit werden ebenso behandelt wie sein Verhalten während des Prozesses.



Beweismittel und Zeugen (Filmsequenz 5:20 min)

Die Beweisführung mittels Fotos und Filmaufnahmen wird hier dargestellt und dabei besonders auf zwei Zeugen eingegangen: Erwin von Lahousen, einem ehemaligen Wehrmachtsoffizier, und Marie Vaillant-Couturier, einer Überlebenden des KZ Auschwitz.

Verteidigung und Urteile (Filmsequenz 2:40 min)

In dieser Sequenz erfährt man, zu welchem Abschluss der Prozess gekommen ist. Zunächst wird die Verteidigung dargestellt, bevor daran anschließend das Urteil bewertet wird.

„Das Versprechen von Nürnberg“ (Filmsequenz 1:00 min)

Das Ende des Films bietet einen Ausblick auf die Folgen des Nürnberger Prozesses und auf die Entnazifizierung. Zunächst liefert der Film einige Details zu den zwölf sogenannten Nachfolgeprozessen. Danach geht der Blick weiter bis in die Gegenwart und weist auf die Entwicklung des IstGH in Den Haag hin.



Die Angeklagten (Bild)

Auf dem Bild sieht man alle 21 beim Prozess anwesenden Angeklagten auf der Anklagebank. Mittels „Info ein“ lassen sich die Namen der Männer einblenden.


Der Prozess (6 Bilder)

In dieser Bildergalerie stehen sechs Bilder zur Verfügung, die jeweils einen Aspekt des Prozesses genauer beleuchten. Detaillierte Bildbeschreibungen findet man in der Datei „Bildbeschreibungen“ im Ordner „Texte“.



Didaktische Hinweise

Der Hauptfilm „Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess“ kann im Ganzen oder in Sequenzen gezeigt werden. Am Stück dient er als Einstieg in das Thema oder als Wiederholung am Ende einer Unterrichtseinheit. Die acht Sequenzen können im Verlauf einer Unterrichtseinheit sukzessive oder auch unabhängig voneinander eingesetzt werden. Für jede Sequenz des Films stehen Arbeitsblätter zur Verfügung, die den Inhalt jeweils vertiefen bzw. erweitern. Zu manchen Sequenzen stehen mehrere Arbeitsblätter zur Verfügung. Die Aufgaben der Arbeitsmaterialien lassen sich in Einzel- oder Partnerarbeit erarbeiten. Einige thematisch verwandte Arbeitsblätter können auch als arbeitsteilige Gruppenarbeit bzw. als Lerntheke eingesetzt werden. Schwerpunkte der Arbeitsaufträge sind der Verlauf, aber auch die Rezeption und Folgen des Prozesses sowie die Analyse von ergänzenden Textquellen, um die unterschiedlichen Perspektiven dieses komplexen Themas zu beleuchten. Die ergänzenden Textquellen wurden einheitlich an die aktuellen Rechtschreibregeln angepasst, stilistisch aber nicht verändert, um den jeweiligen Duktus beizubehalten. Die Einheit ist für drei bis vier



Unterrichtsstunden ausgelegt, wenn das Thema umfassend bearbeitet werden soll. Die Materialien müssen dafür nicht nacheinander „abgearbeitet“ werden, sondern bieten der Lehrkraft die Möglichkeit, aus dem breiten Angebot eigene Schwerpunkte zu setzen und entsprechende Vertiefungen zu wählen.

Als Einstieg kann die Lehrkraft anhand der Sequenz „Hintergründe“ das Vorwissen über die Hauptverantwortlichen des NS-Regimes, die nach dem Zweiten Weltkrieg noch am Leben waren (Hitler, Himmler und Goebbels hatten ja bereits Selbstmord begangen – ein Umstand, dessen Wirkung auf die deutsche Bevölkerung an dieser Stelle im Unterricht auch thematisiert werden kann), aktivieren, um anschließend direkt auf den Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher überzuleiten.

Danach bieten sich verschiedene Möglichkeiten: Entweder behält man den chronologischen Ablauf des Films bei und behandelt die Sequenzen in der gegebenen Reihenfolge und gewünschten Intensität oder man setzt eigene Schwerpunkte unter Auslassung anderer Aspekte.

Als Gesamtsicherung am Ende einer Unterrichtseinheit kann der Film noch einmal komplett gezeigt und z. B. das Verhalten

der Angeklagten bzw. der Ankläger und Zeugen noch einmal genauer betrachtet werden.

Ergänzend zum Film steht die Datei „Die Angeklagten“ (im Ordner „Texte“) zur Verfügung. Dieses Dokument bietet einen Überblick über die 24 angeklagten Männer und sechs Organisationen, die in Nürnberg vor Gericht standen. Es ist als Informationsquelle gedacht, um sich einen kurzen Überblick über die einzelnen Personen und Organisationen zu verschaffen. Die Texte sind großteils den Prozessakten entnommen, der sprachliche Duktus ist dementsprechend geprägt von der Ausdrucksweise eines Prozesses der damaligen Zeit (Begriffe wie „Führer“ oder „Nazi-Partei“ werden etwa kommentarlos verwendet). Die Redaktion hat sich entschieden, in diese Texte so wenig wie nötig einzugreifen, um sie als historische Quellen nutzbar zu machen.

Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter	<ol style="list-style-type: none">1) Ziele und Schwierigkeiten des Prozesses2) Rezeption in Schulbüchern3) Rezeption online4) Die „erste Reihe“ der Nazis in Nürnberg5) Anklagepunkte6) Gegenüberstellung7) Das Urteil8) Nachfolgeprozesse und Entnazifizierung9) Entwicklung des Völkerrechts
Bilder	7 ergänzende Bilder zum Thema
Texte	<ul style="list-style-type: none">• Die angeklagten Personen und Organisationen• Bildbeschreibungen• Filmtext
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Name: _____

Klasse: _____

Rezeption in Schulbüchern

Verschiedene Schulbücher liefern höchst unterschiedliche Ansichten

Die Filmsequenz „Nürnberg als Austragungsort“ zeigt auf, warum der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess gerade in dieser Stadt stattfand und welches Medienecho er auslöste.

1. Ergänze zu den Begriffen bzw. historischen Gegebenheiten Informationen aus dem Film:

Reichsparteitage: _____

Nürnberger Gesetze: _____

Gerichtsgebäude: _____

Gerichtssaal 600: _____

Q1 Aus einem Geschichtsbuch aus dem Jahr 1958

Die Entnazifizierung

Das deutsche Volk sagte sich schon während des Krieges innerlich vom nationalsozialistischen Denken los und begrüßte die Sieger als „Befreier“. Trotzdem beschlossen die Siegermächte, den Hitlergeist in Deutschland gründlich auszurotten und die Deutschen hart dafür zu strafen, dass sie Hitler unterstützt hatten. Zuerst mussten sich 24 führende Männer der Partei, der Wehrmacht und des Auswärtigen Amtes vor einem Militärgericht der Alliierten in Nürnberg wegen Verbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit verantworten. Von ihnen wurden 10 zum Tod durch den Strang verurteilt, andere mit langdauerndem Freiheitsverlust bestraft und nur wenige freigesprochen.

- 5 Dann prüfte man – besonders in der amerikanischen Zone – mittels „Fragebogen“ die ganze Bevölkerung, um festzustellen, wie weit sie die „Partei“ unterstützt hatte. Über alle Hauptschuldigen, Belasteten, Minderbelasteten und Mitläufer wurden Sühnemaßnahmen in Form von Lagerhaft, Dienstentlassungen, Arbeitsverboten und Geldstrafen verhängt. Über eine Million Deutscher entfernte man aus dem öffentlichen Dienst oder aus führenden Stellungen der Wirtschaft.
- 10 durch kamen Gerichte und Verwaltung, Schulen und Ämter in Unordnung oder mussten ihre Tätigkeit längere Zeit ganz einstellen. Raub- und Mordtaten nahmen in erschreckendem Maße zu und fanden keine Sühne mehr.

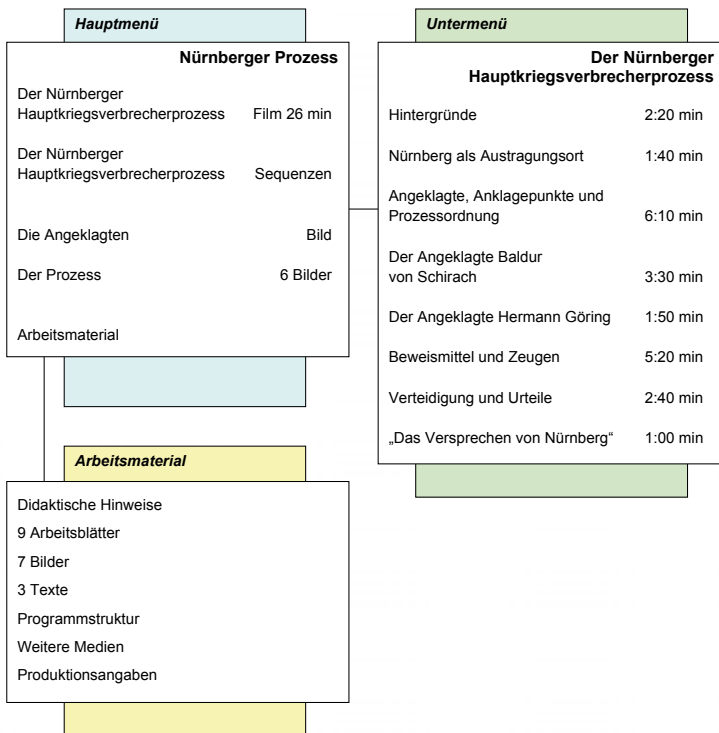
Quelle: Muggenthaler, Hans: Geschichte für Mittelschulen, Band 3: Neuzeit, München 1958, S. 178–179.

2. Aufgaben zu Q1:

- a) Lies den Schulbuchartikel (Q1) und bewerte dessen Qualität im Allgemeinen und dessen Beurteilung des Nürnberger Prozesses im Besonderen, indem du dich auf folgende Bereiche konzentrierst: Einstellung der Deutschen zum Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkriegs, Ziele der Alliierten beim Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess, Folgen der Entnazifizierung für Deutschland. Gehe dabei auch auf den Zeitpunkt seiner Publikation ein.
- b) Manche Begriffe werden in dem Schulbuchartikel unter Anführungszeichen gesetzt. Erkläre, weshalb dies gemacht wird. Begründe, welche Begriffe du zusätzlich unter Anführungszeichen setzen würdest.



Programmstruktur



Produktionsangaben

Nürnberger Prozess (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2016

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2016

Konzept

Romana Pattis

Bildnachweis

Cover: © National Archives and Records
Administration – Wikimedia Commons

© Bundesarchiv: Bild 183-V01057-3;

Bild 183-H27800; Bild 183-V00197-3;

Bild 146-1990-032-29A

akg-images

Wikimedia Commons / Bundesarchiv: B 285

Bild-04413 / Stanislaw Mucha / CC-BY-SA 3.0;

Bild 1011-259-1366-18 / Gretschel / CC-BY-SA 3.0;

Bild 183-A0706-0018-029 / CC-BY-SA 3.0;

Bild 192-208 / Unbekannt / CC-BY-SA 3.0;

Bild 146-1997-011-24 / Hoffmann, Heinrich /
CC-BY-SA 3.0; Bild 102-12733 / CC-BY-SA 3.0;

Bild 183-1998-0112-500 / CC-BY-SA 3.0

Arbeitsmaterial

Richard Fischer

Pädagogische Referentin im FWU

Romana Pattis

Produktionsangaben zum Film

Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecher- prozess

Produktion

Minerosfilm

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild

Basierend auf folgender ZDF-Produktion:

Das Zeugenhaus – Die Dokumentation
von Annette von der Heyde

Leitung

Stefan Brauburger

Kamera

Anthony R. Miller, Marcus Becker, Michael Strnad

Schnitt

Wolfgang Daut

Produktion

Caroline Marinoff, Svenja Berger

Redaktion

Stefan Mausbach

Wir danken

Bundesarchiv / Transit Film GmbH

National Archives, Washington

Yad Vashem Archiv, Jerusalem

Memorium Nürnberger Prozesse, Nürnberg

Philipps-Universität Marburg

Agentur Karl Höffkes

Bayerische Staatsbibliothek / bpk-images

Österreichische Nationalbibliothek

Chronos-Media GmbH

Archives of Auschwitz-Birkenau-State Museum

akg-images GmbH

Stadtarchiv Nürnberg

Bearbeitete Fassung

FWU Institut für Film und Bild

Buch und Montage

Yvonne Rüchel

Fachberatung

Alex Fischer

Sprecher

Andreas Karg

Redaktion FWU

Romana Pattis

Nur Bildstellen/Medienzentren:
ÖV zulässig

© 2016

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11230

Nürnberger Prozess

Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess stellt ein einmaliges Ereignis in der Weltgeschichte dar. In diesem internationalen Militärtribunal setzten sich die vier Siegermächte des Zweiten Weltkriegs das Ziel, die bis dahin unvorstellbaren Verbrechen der NS-Diktatur juristisch aufzuarbeiten und die Schuldigen einer gerechten Strafe zuzuführen. Der Film bietet eine kompakte Übersicht über die Vorgeschichte, den Verlauf und die Nachwirkung des Prozesses. Umfangreiches Quellenmaterial auf den Arbeitsblättern ermöglicht es, weitere Perspektiven rund um den Prozess selbst, seine schwierige Vorbereitung sowie seine kontroverse Rezeption und lang anhaltende Nachwirkung im Unterricht zu erarbeiten.

Erscheinungsjahr: 2016**Laufzeit:** 26 min**Film:** 1**Filmsequenzen:** 8**Bilder:** 7**Sprache:** Deutsch**DVD-ROM-Teil:** Unterrichtsmaterialien**Arbeitsblätter:** 9**Adressaten:** Allgemeinbildende Schulen
(Klasse 8–13)**Schlagwörter:**

Besatzungszone, Entnazifizierung, Gestapo, Hermann Göring, Adolf Hitler, Holocaust, Internationaler Strafgerichtshof, Internationales Militärtribunal, Konzentrationslager, Kriegsverbrechen, Nationalsozialismus, NSDAP, Nürnberger Prozess, Rassengesetze, Reichsparteitag, SA, Baldur von Schirach, SS, Völkerrecht, Wehrmacht, Zweiter Weltkrieg

Systematik:**Geschichte**

› Epochen › Neuere Geschichte › Geschichte von
1945 bis 1990 › Deutschland › Alliierte Besatzung
1945–1949

**FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH**

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon +49 (0)89-6497-1

Telefax +49 (0)89-6497-240

info@fwu.de

www.fwu.de

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



46 11230 010

www.fwu-shop.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

